

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 113 (1987)
Heft: 5

Artikel: Kräht der Hahn...
Autor: Herdi, Fritz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-600089>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kräht der Hahn ...

Zum Jahresbeginn im Nebi gelesen: «Kräht der Hahn im Januar, so ist's vorbei, das alte Jahr.» Vor hundert Jahren bekam man aus dem Appenzellerland zu lesen: «Wälzt das Schwein sich in

Von Fritz Herdi

den Lachen, so brauchst du's ihm nicht nachzumachen.» Überdies: «Auf dieses kannst du zählen zu jeder Zeit, dass es am 30. Hornung (Februar) nicht schneit.» Und auch noch: «Schmerzt zu Jakobi dich das Bein, so wird's das rechte oder linke sein.»

Die Fertigung fröhlicher Bauernregeln ist in Mode gekommen wie zu anderen Zeiten das Limericken, das Schüttelreimen, das Klapphornverseln («Zwei Knaben ...»).

In Wölhusen wirkt ein Chefarzt der Chirurgie, Dr. med. Otto Wicki, der seine *Bauernregeln für Ärzte und Gesunde* sogar in Buchform herausgegeben hat (Verlag Raeber, Luzern). Vorne klebt ein Rezeptzettel mit dem Hinweis: «Eine Dosis Bauernregeln. Dreimal täglich eine Regel mit etwas Wein einnehmen.» Dieser Medi-

kus schreibt etwa: «Wenn auch der Plattfuss riecht nach Schweiss, es bleibt der Gehgips kreideweiss.»

«Beinbruch im Januar, Gips braucht's bis Februar.»

Wicki notierte auch forsch: «Wenn fachlich manches ist verharzt, zum Oberst reicht es noch als Arzt.» Für den Bauer: «Wenn deine Hüftgelenke knarren, dann gib dem Sohne Hof und Karren!»

Erkenntnisvoll: «Macht den Arzt auch klug die Brille: wirst gesund, ist's Gottes Wille.» Wisend: «Knoblauch, Zwiebel und ein Furz: schon macht der Arzt den Kassensturz.»

«Es ist ein schlechter Bigamist, wer vor dem Schlaf noch Knoblauch isst.»

Konkurrenz gräbt dem Arzt gelegentlich ein paar Tropfen vom Wasser ab. Drum: «Es heilt die liebe Kräuterfrau den Vater, Sohn und auch die Sau.» Dann: «Fehlt der Strom im ganzen Land, melkt der Bauer halt von Hand.» Bei Unfall: «Ein grosser Rentenhaufen wird dir winken, wenn nach dem Unfall länger du tust hinken.» Im Hühnerstall: «Selbst der Hahn, der hat es hek-

tisch, Küken kriegen wird elektrisch.» Schliesslich schön landwirtschaftlich: «Jede Sau frisst heut Bictrim, jedes Huhn scheisst Vitamin. Jedes Kalb strotzt von Hormon, jeder stirbt: Das kommt davon.»

Wetterregeln für «100% sichere Prognosen» hat auch ein Berner Verlag gesammelt. Titel: *Wenn der Hahn kräht auf dem Mist*. Und mit der Ergänzung: «Kräht der Hahn auf dem Huhn, hat das mit

Beinbruch
im Januar,
Gips braucht's
bis Februar.

dem Wetter nichts zu tun.» Darin kommt, auf Versfuss humpelnd, vor: «Wenn der Storch im Mai ein Kind beschert, so wird die Familie vermehrt.» –

«Wer im Frühjahr einen hebt, hat den Winter überlebt.»

«Singt der Damenchor von Frühlingsdüften, muss man den Saal dann gründlich lüften.»

Und schliesslich: «Wer länger schläft als sieben Stund, der ist ein oberfauler Hund.»

Ich selbst notiere an Bauernregeln, was ich höre und sehe:

«Fährt der Traktor an die Mauer – au, was ärgert sich der Bauer!» Oder, modern: «Wenn im Stall die Glotze steht, den Kühen schnell die Zeit vergeht.»

«Wenn die Kuh am Himmel schwirrt, hat sich die Natur geirrt.»

«Tut dreist man ihm die Scheune klaun, muss Bauersmann 'ne neue baun!»

Aus dem Hasenstall: «Sind die Hasen flach wie Teller, war das Auto sicher schneller.»

«Der Hase keine Hemmung

Wenn die Kuh am
Himmel schwirrt,
hat sich die Natur
geirrt.

kennt, erst wird gerammelt, dann gepennt!»

Apropos Hasen: «Den Bauern hört man herzhaft fluchen, wenn Hasen seine Eier suchen.» Das wäre vor Ostern.

Eine Bauernregeln-Fundgrube ist Tetsche, Bastler der «Neues aus Kalau»-Seite im *Stern*. Von

ihm erfährt man bislang Unbekanntes: «Kein Bauer bringt dem Ziegenbock / ein Kännchen Tee zum Five o'clock.»

«Ohne Lärm und viel Gebrüll macht das Blatt sein Chlorophyll.»

Hochaktuell: «Wenn die Milch nach Krypton schmeckt, hat's im Kernkraftwerk geleckt.»

Belauschte Natur: «Man hört es laut in Feld und Wald, wenn sich das Reh den Platzhirsch krallt.»

Wie Tetsche zum Bauernregeln-Basteln kam? Er erklärte einmal: «Wir leben auf dem Dorf. Und da gibt's in der Tageszeitung immer so Bauernregeln, ganz ernsthafte. Das fand ich so unwahrscheinlich gut, dass ich die – leicht verändert – übernommen habe. Als ich merkte, wie das um sich greift, dachte ich, mich tritt ein Elch.»

Mit oder ohne Elch: Bauernweisheiten zu modifizieren ist ein um sich greifender Plausch geworden.

Noch einige Münsterchen gefällig?

«Steht der Bauer auf dem Mist und kräht, ist's für den Psychiater meist zu spät.»

«Wünscht man sich die Eier eckig, geht's den Hühnern aber dreckig.»

Doppeldeutig: «Der Förster hechelt durch die Nacht, die Magd denkt nur: Es ist vollbracht.»

Wünscht man sich
die Eier eckig,
geht's den Hühnern
aber dreckig.

Zu den Jahreszeiten: «Wenn im Februar die Flocken tanzen, liegt der Bauer auf dem Ranzen.»

Sommerlich: «Knallt die Sonne auf das Hirn, kühlt der Bauer gern die Stirn.»

«Der Wilderer versteckt im Schober jetzt Bock um Bock. Es ist Oktober.»

«Verliert der Bauer im Herbst die Hos', dann war der Knopf im Sommer schon los.»

Vom Griff zur Flasche: «Melkt der Bauer statt der Kuh die Sau, ist er mal wieder restlos blau.»

«Trinkt der Bauer zuviel Bier, melkt er morgens seinen Stier.»

Weil diese Blütenlese aber mit dem Hahn angefangen hat, sei sie auch mit ihm abgeschlossen: «Kräht der Hahn nicht, sondern bellt, hat er sich geschickt verstellt.»

KURFERIEN

Walliser Reisen

Walliser Reisen, Wehntalerstrasse 277, 8056 Zürich

Jugoslawien

Sveti Stjepan
Radenci
Rogaska

Hotels aller Kategorien

Italien

Abano
Montegrotto
Ischia

14 Tage Vollpension
inkl. Kur ab

Fr. 670.–

14 Tage Vollpension
ohne Kur ab

Fr. 520.–



Verlangen Sie unverbindlich unseren
Gratis-Katalog. Telefon 01/57 96 76